Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09219001
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Hohe Straße 24
Gem. * Fl-stck. * Flur	Altstadt II * 464/f
Bauwerksname	»Mutter und Kind«

Kurzcharakteristik

Wandbild; ursprünglich an der nordwestlichen Giebelseite des um 2005 abgebrochenen Wohnblocks Elsterwerdaer Straße 1-7, bis auf eine von 30 Platten im Lapidarium der Zionskirche untergebracht, großflächiges, hochrechteckiges Mosaikbild zeigt Mutter-Kind-Motiv, im Zusammenhang mit zwei weiteren derartigen Bildern in der Neubausiedlung Prohlis entstanden, markantes Zeugnis der architekturbezogenen Kunst in der DDR, vergleichsweise qualitätvolles und avantgardistisches Wandbild, führte an dieser Stelle zu einer stadtentwicklungsgeschichtlichen Unverwechselbarkeit, kunstgeschichtlich, künstlerisch und städtebaulich bedeutend, zudem wissenschaftlich von Belang da Gegenstand einer Fachpublikation

Datierung	1979 (Wand- und Deckenbild)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CVII/46/2A**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Wandbild, einstiger Standort aum um 2005 abgebrochenen Wohnblock Elsterwerdaer Straße 1-7

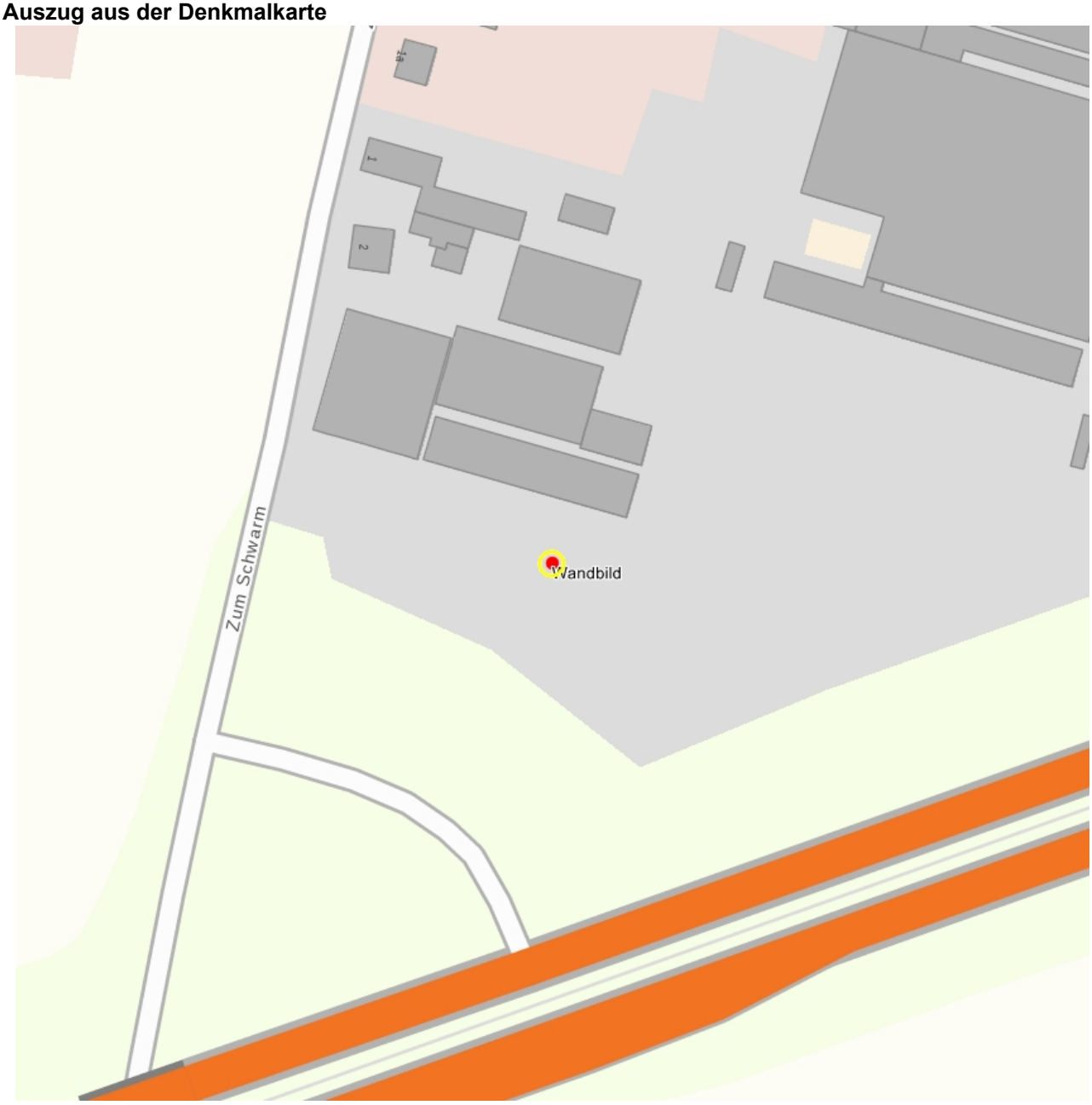


Fotonummer	**F 09219001 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	-
Beschreibung	Wandbild, deponiert



Fotonummer	**F 09219001 B**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Wandbild, Platte 18, bei dem Restaurator Dyrhoff in Dipps., OT Schiedeberg stehend

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.